

Franz Carl Grillot berichtet Joseph Wenzel von Liechtenstein über die Nachfolge im Benefizium am Frauenaltar in Schaan. Ausf. o. O., o. D., vorgelegt 1764 Oktober 5, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] Auch durchlauchtigster herzog!¹

Nachdeme es dem allmächtigen gefallen, den herrn Antoni Thoeni², beneficiaten unßer lieben Frauen altern in der pfarrkirchen zu Schan³, aus dießer welt zu berufen, und anmit das jus patronatus und collatur euer hochfürstlich durchlaucht zukommet, so erfordert meine pflicht, hievon nicht allein die unterthänigste anzeige zu thun, sondern auch in ansehung der widerbesezung mein unmaßgebliche gedancken zu eröffnen.

Vorzüglich kommet in consideration der churbischöfliche hofcapelan Franz Abbarth⁴ (deßen bittschrift beyligt) sowohl in bedracht seines wandels, frommigkeit, gelehrheit und andern persönlichen verdiensten, als in ansehung der hohen vorschriften, welche an mich zu deßen gunsten abgegeben worden, und welche umbso mehrer attention würdig seynd, als von geraummer zeit her seine hochfürstlich gnaden, bischofen zu Chur⁵ und ordinarius alle willfährigkeit bliken laßen, und das hoche thumcapitel daselbst bloß auf meine intercession die erträglichste pfarr im lande, einem landtskind und hochfürstlichen unterthan per manimia conferirt haben. Man wird sich bey gegen- [2] wärthig willfahung mehrere gunsten von daher zu getrösten haben, inzwischen hanget alles von euer hochfürstlich durchlaucht höchste gnade, wohin mich in tiefester ehrfurcht erlaße ut in litteris.

Unterthänigst, treu, gehorsamster
Grillot⁶

Präsentato 5. Octobris 1764.^a

[3] [*Adresse*]

Den durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Wenzl fürsten von und zue Liechtenstein, herzog zue Troppau und Jägerndorff, ritter des Guldenen Vliesses⁷, ihro römisch kayserlich catholisch apostholischen mayestät würrkhlichen geheimben rath, general feldmarschall, general hauß und feld artilleri director, oberst yber ein regiment dragoner und cheff eines artillerie corps etc. etc.

Unterthänigst demüthigstes bitten Franz Abbarth, hochfürstlich chur bischofflicher hoffcapellans.
Ut intus.

^a Vermerk am rechten oberen Rand.

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Anton Thöni war zwischen 1759 und 1764 Hofkaplan am Muttergottesaltar in Schaan. Vgl. Rupert QUADERER – Fabian FROMMELT, *Schaan in*: HLFL 2, S. 811–824; hier: S. 818.

³ Schaan, Gem. (FL).

⁴ Franz Abbarth war zwischen 1764 und 1768 Kaplan am Muttergottesaltar in Schaan und ab 1768 bis 1800 Hofkaplan am Marienaltar in Vaduz. Vgl. Rupert QUADERER – Fabian FROMMELT, *Schaan in*: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 811–824; hier: S. 818 und Patrik SELE, *Vaduz (Gemeinde)*; in: HLFL 2, S. 977–990; hier: S. 983.

⁵ Johann Baptist Anton von Federspiel (1708–1777) war ab 1755 Bischof von Chur. Vgl. Franz Xaver BISCHOF, *Federspiel, Johann Baptist Anton von*; in: HLFL 1, S. 214.

⁶ Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Grillot, Franz Karl von*; in: HLFL 1, S. 313.

⁷ Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.